

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/1002/2005

Auskunft erteilt:

Herr Ehling

Ruf:

492 41 00

E-Mail:

EhlingK@stadt-muenster.de

Datum:

22.11.2005

Betrifft

"Freie Szene" - Zwischenbericht

Beratungsfolge

01.12.2005 Kulturausschuss

Bericht

Bericht:

1. Antragslage

Mit Antrag (siehe Anlage) vom 10.06.2005 hat die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster einen Bericht zur Lage der freien Szene seitens der Verwaltung angeregt. Dieser sollte sich an dem in der vergangenen Ratsperiode dem Kulturausschuss vorgelegten Bericht „Status und Perspektiven kommunaler Kulturentwicklung - Materialien zur Diskussion Kulturausschuss des Rates der Stadt Münster“ (September 2002) orientieren.

In der Sitzung des Kulturausschusses am 23.06.2005 wurde ein gemeinsamer Änderungsantrag der Ratsfraktionen von CDU und FDP (siehe Anlage) beschlossen. Dieser greift die Intention des SPD-Antrages auf; die Verwaltung wurde aber zusätzlich beauftragt, vorab folgende Punkte für den Ausschuss aufzubereiten:

1. Eine Eingrenzung des Begriffes „freie Szene“ in Form eine Definition, bzw. Beschreibung.
2. Eine Einschätzung zur aktuellen Situation und Problemlagen/Herausforderungen für den Bereich freie Kultur in Ergänzung des o. a. Berichtes.

Die vorliegende Berichtsvorlage greift diesen ersten Teil des Verwaltungsauftrages auf.

2. Definition/Problemskizze

In einem ersten Schritt lud das Kulturamt unmittelbar nach der Sommerpause Vertreter und Kulturschaffende aus der „freien Szene“ ein, Aussagen zum Selbstverständnis zu diskutieren, einen Definitionsansatz zu versuchen und eine erste Skizzierung der aktuellen Rahmenbedingungen vorzunehmen.

Schnell wurde deutlich, dass eine trennscharfe Eingrenzung nur sehr schwer möglich bzw. nicht formulierbar ist. Allein der Begriff „freie Szene“ ist seit langem belegt durch eine Art Subkultur bzw. Gegenkulturszene gegen ein etabliertes Kulturverständnis. Ein solcher De-

definitionsansatz ist längst nicht mehr zeitgemäß und entspricht in keiner Weise mehr dem heutigen Selbstverständnis.

Im Kreis mit den Vertretern der freien Szene wurden dennoch Kriterien zur Beschreibung dessen formuliert, was vielleicht nicht allgemeingültig aber zumindest für diese Diskussion unter freier Szene verstanden wird.

Auch in Bezug auf die aktuellen Rahmenbedingungen, in denen die freie Szene agiert, sind Hinweise zusammengetragen worden.

Die Ergebnisse dieses ersten Gespräches wurden in einem weiteren Gespräch Mitte November noch einmal kritisch diskutiert, teilweise ergänzt und anschließend formuliert (siehe Anlage).

3. Weiteres Verfahren

Die in der Anlage dargestellten Ergebnisse verstehen sich als Definitionsansatz und erste Standortbestimmung in Bezug auf die Rahmenbedingungen für die freie Szene. Die Verwaltung sieht vor, diese Zwischenergebnisse mit Vertretern der Szene gemeinsam weiter zu entwickeln mit dem Ziel eines abschließenden Berichtes im Sinne des Antrages.

Die Berichterstattung erfolgt dabei auf folgender Basis:

- Die Umfrage/Untersuchung „Endlich fragt mal einer - Befunde aus der Szene ohne Lobby“ des FKK Münster aus dem Jahre 2001/02 wird zur Rate gezogen (FKK Münster, Freie Kunst und Kultur Münster, ist ein Zusammenschluss münsterischer Kulturträger, Kulturgruppen und Künstlerinnen und Künstler, die gemeinsame Ziele und gemeinsame Positionen in der Kulturpolitik in Münster entwickeln wollen).
- FKK Münster beruft noch im Dezember dieses Jahres eine Diskussionsrunde ein, deren zusammengefasste Ergebnisse Bestandteil des Berichtes werden.

Die Verwaltung geht dabei davon aus, dass es sich bei dem Bericht nicht um eine Aktualisierung der o. a. Bestandserhebung „Endlich fragt mal einer“ handeln soll und kann. Vielmehr soll die Funktion der freien Kulturgruppen in der Stadt und für die Stadt ihre derzeitige Situation wie auch insbesondere die bestehenden Wechselbeziehungen zu anderen (Kultur)-Instituten in der Stadt dargestellt werden. Dazu ist auch eine Übersicht und Bewertung der Rahmenbedingungen und der bestehenden Förderinstrumente für die freien Kulturträger erforderlich.

Mit dieser Darstellung soll dann eine Diskussion ermöglicht werden, die über tagesaktuelle Entscheidungen hinaus den Blick für mittel- und längerfristige Entwicklungsperspektiven öffnet.

I. V.

Dr. Hanke
Stadträtin

Anlagen:
Anträge CDU/FDP und SPD
Bericht zur Lage der freien Szene

